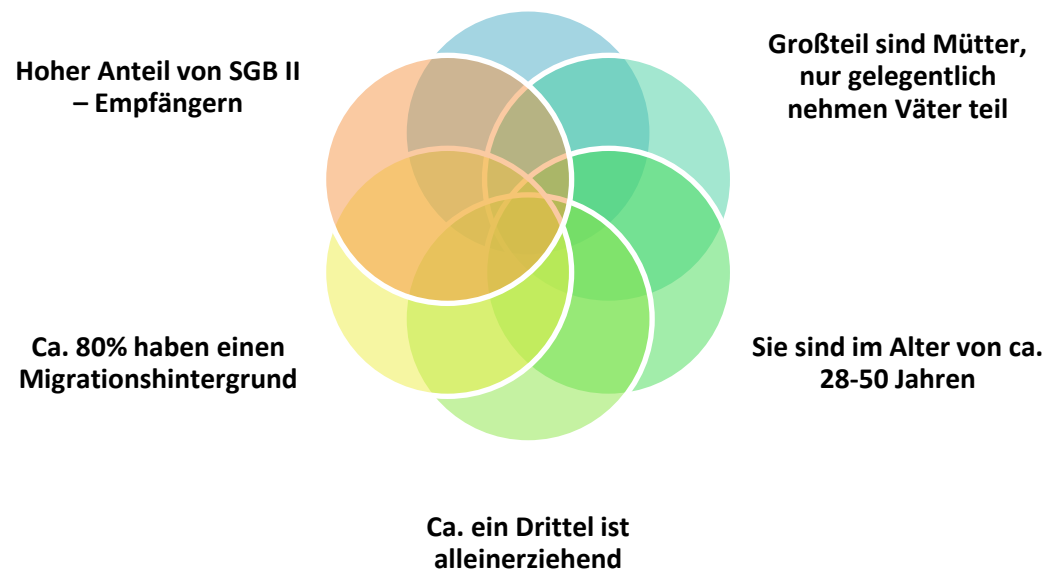


Evaluation der Familiengrundschulen

Stand September 2018

Teilnehmer*innenstruktur:



<p>Mehr Bildung für Eltern und Kinder</p>	<h3>Einschätzung der Eltern</h3>
	<p>„Die Elternbegleiterin gibt oft Anregungen, über die ich noch gar nicht nachgedacht habe im Alltagstrubel.“</p>
	<p>„Hier wissen die Eltern über allem Wichtigem Bescheid, das Frühstück wird gemeinsam genossen und die Kinder lernen im Alltag voneinander. Es ist wirklich, wie eine zweite Familie. Ich würde mir wünschen, dass das Elterncafé zwei Mal die Woche stattfindet“</p>
	<p>„Ich hab jetzt erfahren, von einer anderen Mutter aus dem Elterncafe, dass Antibiotika schlecht für die Zähne sind. Ihr Sohn hat oft Antibiotika bekommen als kleines Kind und nun sind seine Zähne davon schlecht, hat ihr Arzt gesagt.“</p>
	<p>„Zum Thema Pubertät wird demnächst auch eine Sexualpädagogin eingeladen. Im Grundschulalter, im Übergang zur weiterführenden Schule wird das Thema immer wichtiger. Wie geht man damit am besten um?“</p>
	<p>„Am Anfang hat sie (Anmerkung: eine andere Mutter) nur Arabisch mit mir gesprochen. Ich habe immer gesagt: ich verstehe kein Arabisch, sprich Deutsch! (Die beiden Mütter lachen). So war sie gezwungen immer mehr Deutsch zu lernen und mittlerweile spricht sie schon gut.“</p>
	<p>„Ich finde die Runde super zum Austausch und Überdenken. Ich merke, dass andere Eltern ähnlich denken, wie ich.“</p>
<p>Mehr Bildung für Eltern und Kinder</p>	<h3>Einschätzung der Fachkräfte</h3>
	<p>„Bei jeder Aktion, die wir gemacht haben, haben die Eltern, an die man sonst nicht rankommen würde, erreicht. Auch die, die sich vielleicht auch sonst nicht trauen irgendwo hinzugehen und sich auszutauschen.“</p>

	„Oft fehlt den Eltern das Wissen über Zugänge und die Anlaufstellen. Da ist das Elterncafé dann eine Plattform in der der Schulsozialarbeiter und die Elternbegleiterin Wege aufzeigen in die Politik oder wie man sich an die Stadt wendet mit solchen Anliegen.“
	„Eine der Mütter macht nun eine Ausbildung zur Trainerin für das Projekt: starke Eltern - starke Kinder.“
	„Teilweise dolmetschen die Mütter auch. Gerade, wenn wichtige Informationen weitergetragen werden müssen, bitte ich manchmal die Infos zu übersetzen. Auch bei Themen, wie Wahlen, Rechte und Bürgerpflichten ist der Informationsaustausch unter den Müttern wichtig. Es werden von den Eltern aber auch eigene Themen mit ins Elterncafé gebracht, wie Fragen zur Erziehung, berufliche Bildung/Wiedereinstieg, schulische Bildung, Spracherwerb, alltägliche Fragen etc.“
	„Manchmal sind auch Väter in den Elterncafés, wobei ein Großteil natürlich die Mütter ausmachen. Manche muslimische Frauen finden es anfangs etwas seltsam mit einem Mann (Anmerkung: männl. Schulsozialarbeiter) über Erziehungsfragen zu reden, weil sie es einfach aus dem eigenen Kulturkreis nicht gewohnt sind, dass ich mich mit diesen Themen auskenne. Da müssen dann teilweise auch gewisse Umgangsformen geachtet werden.“
	„Es kommen auch Kita-Eltern in unser Elterncafé schnuppern. Das ist wichtig zum „Bau der Brücke“ zwischen Kita und Grundschule. Hier wird auch viel Wert darauf gelegt, den Übergang fließend zu gestalten.“
	„Ich bewerbe Kurse und Angebote, wie beispielsweise „Starke Eltern, starke Kinder.“ Wir versuchen im Elterncafé auf diese Aktionen aufmerksam zu machen. Teilweise sind wir auch beteiligt, beispielsweise bei einem Elternabend zum Thema Medien.“
	„Schule arbeitet nur mit Kindern, man muss aber auch das Familiensystem verändern, das ist wichtig im Rahmen der Prävention.“
	„Es ist eine positive Entwicklung, dass es einen Austausch mit den Kitas gibt. Die Eltern der Vorschulkinder kommen in unser Elterncafé, um sich mit uns auszutauschen.“
	„Wir haben z.B. über das Thema Taschengeld geredet. Bei dem Thema sind sich viele Eltern nicht sicher, wie sie das handhaben

	sollen. Da treten dann oft Bedenken auf, dass die Kinder das Taschengeld für Quatsch und ungesundes Essen ausgeben. Beispielsweise für Chips. In dem Fall erkläre ich dann, wie wichtig es ist, dass Kinder etwas Taschengeld haben, dass sie frei für sich selbst ausgeben können und das man diese Entscheidung dann als Eltern akzeptieren muss.“
	„Die Kinder bekommen das Engagement der Eltern im Elterncafé auch mit. Sie erzählen das auch mit Stolz, dass die Mama morgen wieder ins Elterncafé kommt. Die Eltern tauschen sich zu Hause auch mit den Kindern darüber aus. Die Kinder -und auch die Erwachsenen- wirken gestärkter und selbstbewusster.“
	Auch das Thema „alleine zur Schule gehen/fahren lassen“ ist ein wichtiges Thema. Über diese Unsicherheiten und Bedenken wird sich dann ausgetauscht und „Tipps“ untereinander vergeben.
Gutes Miteinander	Einschätzung der Eltern
	„Hier in der Runde ist es nicht hektisch, man kann in Ruhe darüber reden, was man besser machen kann. Wir besprechen uns mit den Eltern. Es ist sehr witzig und locker. Man spricht über Kleinigkeiten und Probleme. Es ist, wie ein zweites zu Hause und man kommt mal raus. Schade, dass es nur einmal die Woche ist.“
	„Endlich ist die Schule auch mal offen für uns Eltern, nicht nur bei offiziellen Anliegen“.
	Die Eltern fragen sich gegenseitig: „Wie ist das bei euch? In eurer Kultur, in eurer Religion und warum?“
	„Wir haben hier auch neulich gebastelt. Hier solche Kerzenständer. Das haben wir dann auch zu Hause nochmal zusammen mit den Kindern gemacht.“
	„Wir kennen das Elterncafé schon aus der Kita-Zeit. Man kann von anderen Eltern lernen, wenn man selbst erst frisch Eltern geworden ist. Das ist eine nette Gruppe hier. Ich komme deshalb, wenn ich nicht arbeiten muss, zusammen mit meiner Frau her.“

	Auch andere Väter kommen gerne, wenn sie Zeit haben.“
	„Ich finde als Eltern hat man viele sinnvolle Kontakte und kann viel mobilisieren, wenn man merkt, dass das gern angenommen wird. Z.B. bringe ich gleich Boxsäcke in die OT, die unser Unternehmen nicht mehr braucht. Man muss nur die Ressourcen kennen und gemeinsam nutzen. Das ist erst durch intensiven Austausch möglich.“
	„Hier wird über Kulturen hinweg einander geholfen. Wir kommen alle aus unterschiedlichen Ländern und versuchen miteinander zu reden.“
	„Ich habe einer anderen Mutter neulich empfohlen, wie sie am günstigsten zum Kinderarzt kommt. Ich habe ihr erklärt, dass die Haltestelle davor noch zur niedrigeren Preisstufe gehört und man das letzte Stück gut zu Fuß laufen kann. So spart sie Geld und Bewegung ist ja wichtig.“
	„Sie sprechen schon viel besser die deutsche Sprache“ „Hier traue ich mich zu sprechen“
	„So einen Ort wie das Elterncafe brauchen wir. Darf ich noch kommen, wenn mein Kind im Sommer die Schule wechselt?“
Gutes Miteinander	Einschätzung der Fachkräfte
	„Ich versuche das Abkapseln in unterschiedliche Gruppen zu vermeiden und versuche bspw. Transparenz zwischen dem Elterncafé und der Elternbelegschaft zu schaffen. Es kann nur ein Miteinander geben.“
	„Die Mütter tauschen untereinander aus und geben sich gegenseitig Hilfestellung.“
	„Man muss sagen, dass es an dieser Schule immer eine offene Tür, bzw. ein offenes Ohr für Elternprobleme aller Art gab. Auch mein Vorgänger hat diese Kultur bereits gelebt. Nun haben die Eltern allerdings im Elterncafé eine neue Perspektive auf ihre Probleme, weil gesehen wird, dass auch andere Eltern die gleichen oder ähnlichen Probleme haben. Das ist nochmal ein anderer

	Rückhalt.“
	„Außerdem gibt es noch eine engagierte Mutter mit Migrationshintergrund, die oft bei der Ansprache neuer Eltern auf dem Schulhof hilft. Es ist natürlich ein riesiger Vorteil, dass sie türkisch und ein bisschen arabisch spricht. Auf diese Weise kann sie zwischen uns und den Eltern, die nur gebrochen Deutsch sprechen vermitteln.“
	„'Meine Mama ist Teil meiner Schule', dieses Gefühl haben die Kinder, wenn die Eltern ins Elterncafe gehen“
	„Auch das Thema „alleine zur Schule gehen/fahren lassen“ ist ein wichtiges Thema. Über diese Unsicherheiten und Bedenken wird sich dann ausgetauscht und „Tipps“ untereinander vergeben.“
	„Nun verstehe ich die Anliegen von Frau X besser“
Mehr Partizipation	Einschätzung der Eltern
	Hierzu liegen keine Ergebnisse vor
Mehr Partizipation	Einschätzung der Fachleute
	„Die Familiengrundschole ist der dritte, vierte, fünfte Schritt der Integration. Dort findet die Teilhabe an kulturellem, an demokratischem Miteinander und der Kontakt mit Politik statt.“
	„Bei der Aktion mit den Spielplätzen hat sich eine Mutter besonders stark eingesetzt, weil ihr das Thema so am Herzen lag.“

	„Dann kam bei den Eltern mit Migrationshintergrund die Frage auf, ob sie das Recht haben an solchen politischen Entscheidungen, wie der bezüglich der Campusbahn mitzuwirken. Das wussten einige einfach nicht und wurden dann in der Familiengrundschule aufgeklärt und konnten sich entsprechend beteiligen.“
	„Das Thema „Spielplatz Stettiner Straße kam von Eltern im Elterncafe zur Sprache. In verschiedenen Gesprächen wurden die Wünsche/die Forderungen konkretisiert und in der Stadtteilkonferenz vorgestellt, da dort das politische Gremium (neben natürlich den einzelnen politischen Fraktionsvertretern/innen) für den Stadtteil ist. Dort wurde es aufgegriffen und die Veränderungswünsche der aktuellen Situation an die Verwaltung und Politik herangetragen. In diesem Rahmen kam es dann zu einer Ortsbegehung mit Herrn Oberbürgermeister Philipp, von Vertretern/innen der Fraktionen und verschiedener Fachbereiche der Verwaltung, Stadtteilkonferenzteilnehmern, Institutionsvertretern/innen des Stadtteils und Bürger/innen (Erwachsene, Kinder und Jugendliche) mit geschätzt 80 – 90 Teilnehmern“
	„Wir versuchen zu Themen aufzuklären, die im Alltag wichtig sind, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Deutsches Versicherungssystem: Was braucht man, was nicht? Wo kann man sich gut beraten lassen? • Ernährung: Was ist lecker und gesund? Gerade bei Getränken. • Kooperationsspiele: Wie können Eltern ihre Kinder fördern? • Deutschkurs für Mütter (auf mehrfache Anfrage der Mütter)“
	„Neben den bereits genannten, wie dem Waldangebot, der Auszeit für Mütter werden auch die Elterncafé- Themen von den Eltern ausgesucht. Beispielsweise gab es Monatsthemen, die vorher von den Eltern gewünscht wurden, wie beispielsweise Taschengeld, Umgang mit dem Handy uvm. Aber es wurde auch bei aktuellen Anlässen zwischen OGS und Eltern vermittelt, falls da Fragen oder Klärungsbedarfe bestanden.“
	„Das Engagement der Eltern lässt sich nicht nur dem Elterncafé zuordnen. Das geht alles ineinander über. Es gibt engagierte Eltern, die sich in der Schulpflegschaft für die Schulhofneugestaltung eingesetzt haben. Diese Themen werden auch im Elterncafé thematisiert. Es werden zudem gemeinsame Aktivitäten untereinander organisiert.“
	„Eine Mutter hat das Thema, sich für die Familiengrundschule einzusetzen eigenverantwortlich angepackt und andere Bürger für

	diese Aktion aktiviert.“
Bessere Kommunikation in der Schule	Einschätzung der Eltern
	„Die Wand zur Schule ist weg.“
	„Ich traue mich im Elterncafe auch „dumme“ Fragen zu stellen, ich schäme mich nicht mehr, weil ich fragen muss.“
	„Eigentlich ist für uns Schuleltern ein Elterncafe viel wichtiger als in der Kita, weil wir von der Schule sehr wenig erfahren. Das ist in der Kita anders, weil die Kinder gebracht wurden, waren „Tür-und-Angel“ Gespräche mit der Erzieherin möglich.“
	„...dass die Schulleiterin immer mal wieder locker dazu kommt, finde ich gut, so kann ich ihr auf Augenhöhe begegnen.“
Bessere Kommunikation in der Schule	Einschätzung der Fachkräfte
	„Das Elterncafé hat positive Auswirkungen auf die Beziehung zwischen den Eltern und der Schulleitung. In diesem Umfeld kann Willkommenskultur gelebt und eine viel persönlichere Beziehung aufgebaut werden.“
	„Falls etwas mit der OGS geklärt werden muss, kann ich eben auch kurzfristig für ein kurzes Gespräch zur Klärung sorgen. Daran merken die Eltern, dass sie kurze Wege haben und wir immer für sie erreichbar sind.“
	„Die Kinder fragen schon, ob Mama im Elterncafé war. Die sind natürlich sehr Stolz und merken das, wenn ihre Eltern die Schule

	mögen und sich engagieren. Oft sind sie überrascht, wenn es während des Gesprächs im Elterncafé nicht immer nur um sie ging.“
	„Aber es wurde auch bei aktuellen Anlässen zwischen OGS und Eltern vermittelt, falls da Fragen oder Klärungsbedarfe bestanden.“